

Urlaubsbudget 2013: ÖsterreicherInnen sparen um fast 20 % ein

01.07.2013

ÖsterreicherInnen geben 3,4 Milliarden Euro für Sommerurlaub aus (2012: 4,1 Mrd.)

Beliebtestes Reiseziel bleibt Österreich, EU-Neuling Kroatien auf Platz 3

6 Zahlungstipps für den Urlaub

Einsparungen im Urlaubsbudget

Sommer 2013: Mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher planen heuer eine Urlaubsreise mit mindestens 3 Übernachtungen im In- oder Ausland. Zwar bleibt die Zahl jener die ihre Reisekoffer packen in den letzten Jahren konstant, es sinkt aber das Urlaubsbudget. 2013 wird für Urlaubsreisen durchschnittlich um 200 Euro (- 18 %) weniger ausgegeben als im Vorjahr, heuer veranschlagt jeder Österreicher rund 900 Euro für die Reise. „Insgesamt geben die Österreicher in diesem Jahr 3,4 Milliarden Euro für ihren Urlaub aus. Das sind immerhin 700 Millionen weniger als im letzten Jahr“, so Manfred Bartalszky, Leiter Produktmanagement der Erste Bank. Das ungeschlagene Urlaubsziel Nr. 1 der Österreicherinnen und Österreicher bleibt die Heimat (28 %). Das zweitliebste Urlaubsland der Alpenbürger ist Italien (17 %) gefolgt von EU-Neuling Kroatien (14 %). „Der EU-Beitritt wird in Kroatien den Tourismus ankurbeln“, so Bartalszky, „aber momentan bleibt für Urlauber alles gleich, vom Geldwechsel in die kroatische Währung bis hin zu den Grenzkontrollen.“

Urlaubsbörstel: Bargeld und Karten

Wie bezahlen die Österreicherinnen und Österreicher im Urlaub? 77 % bezahlen in bar und jeder Zweite nutzt die Bankomat- oder Kreditkarte. Reiseschecks werden kaum noch verwendet. „Der beste Mix ist ein bisschen Bargeld für Snacks oder Taxifahrten und die Karten um größere Beträge unkompliziert zu bezahlen“, erklärt Bartalszky. Als bestes Zahlungsmittel im Urlaub sehen die Österreicherinnen und Österreicher das Bargeld in Euros (34 %), gefolgt von Bargeld in der jeweiligen Landeswährung (25 %). Das „Plastik“ reiht sich dahinter ein: 22 % finden die Kreditkarte im Urlaub am besten und 13 % sprechen sich für die Bankomatkarte aus. Generell ist es wichtig, sich vor Reiseantritt zu informieren, wie im Urlaubsland bezahlt wird, welche Spesen anfallen könnten und wie viel Geld in bar eingesteckt werden sollte.



[Download \[jpg; 136.3 KB\]](#)

Reisetipps der Erste Bank Experten

Ist es nötig Geld zu wechseln, sollte dies am besten noch im Heimatland bei der Hausbank erledigt werden, denn Wechselstuben verrechnen meist einen schlechten Kurs und hohe Spesen.

Vorsicht ist geboten bei der Bezahlung mittels Bankomat- oder Kreditkarte in Nicht-Euro-Ländern: „Hier unbedingt drauf achten, dass man in der Landeswährung bezahlt.“, rät Bartalszky, „wird in Euro bezahlt, erhält man in jedem Fall eine schlechte Kursabrechnung“

Ist eine Barbehebung im Urlaubsland außerhalb des Euro-Raumes nötig, sind die Gebühren bei der

Bankomatbehebung mit der klassischen Bankomatkarte (MaestroCard) am geringsten. Achtung: Vereinzelt werden bei den Bankomaten von den Betreibern zusätzliche Behebungsentgelte verrechnet, darauf muss vor der Behebung aber hingewiesen werden. Beim Bargeldbezug wird außerdem verstärkt vom Bankomatbetreiber angeboten, gleich in der Heimwährung abzurechnen. Diese Variante besser nicht auswählen, da mit Umrechnungsaufschlägen von bis zu 6 % zu rechnen ist.

Limits überdenken: Steht eine Reise in ein Land mit erhöhter Kriminalität an, sollten die Kartenlimits überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Die Experten der Erste Bank empfehlen, die Bankomat- und die Kreditkarte mitzunehmen, um alle Zahlungsvarianten abzudecken. Beispielsweise ist bei vielen Zahlungsautomaten nur eine Kartenart möglich (Maestro oder Kreditkarte). Die Kreditkarte punktet außerdem auf Grund ihrer inkludierten Reiseversicherung. Expertentipp: In vielen Ländern wird bei der Kreditkartenzahlung die Code-Eingabe der Unterschrift vorgezogen. „Den Kreditkarten-Code unbedingt für den Urlaub anfordern und gut merken, somit hält man sich alle Zahlungsmöglichkeiten offen“, so Bartalszky.

All jene die kein gutes Zahlengedächtnis haben, können den Code ihrer MasterCard oder VISA von der Erste Bank und Sparkassen bei institutseigenen SB-Geräten auf einen Wunsch-PIN ändern.

Online Backup der wichtigsten Unterlagen: Im netbanking der Erste Bank und Sparkassen steht 1 GB-Speicherplatz für Dokumente zur Verfügung. Flugticket, Reisepass oder andere Urkunden sind so im Notfall online rasch und unkompliziert verfügbar.

Zur Umfrage:

Die Erste Bank beauftragte das Marktforschungsinstitut INTEGRAL für eine telefonische Befragung zu Zahlungsmittel im Urlaub. In der Zeit von 14. bis 22. Mai 2013 wurden 500 Personen zum geplanten Sommerurlaub – Urlaubsziel, veranschlagtes Budget, verwendete und beste Zahlungsmittel – telefonisch befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren (~7.200.000 Menschen).

BERECHNUNGSBEISPIEL Spesen und Behebungen im Ausland

Beispiel: Jemand will in der Türkei Urlaub machen und möchte 600 Türkische Lira (TRY) in Bar haben.

Wechselmöglichkeiten (Wechselkurs vom 24.06.2013)

Bar in einer Erste Bank in Österreich wechseln

Für 600,00 Türkische Lira bezahlt man zum Tageskurs vom 24.06.2013 in der Erste Bank 256,96 Euro. Darin enthalten sind 3% Spesen (7,48 Euro). Wenn man den gleichen Betrag über das Kundenkonto kauft, bezahlt man nur 1,5% Spesen (3,74 Euro); das sind gesamt 253,22 Euro.

Im Urlaubsland am Bankomat abheben mit BankCard (MaestroCard)

in Euro innerhalb der EU	0
in Euro außerhalb der EU	1,82 Euro + 0,75 %
in anderer Währung	1,82 Euro + 0,75 %

MaestroCard EUR 239,99 + Spesen EUR 3,62 = Gesamtbelastung EUR 243,61

Im Urlaubsland am Bankomat mit s Kreditkarte (Visa/MasterCard) abheben

in Euro innerhalb der EU	3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro
in Euro außerhalb der EU	3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro + 1,5 %
in anderer Währung	3 % vom Betrag mind. 3,63 Euro + 1,5 %

s Kreditkarte EUR 236,34 + Spesen EUR 10,74 = Gesamtbelastung EUR 247,08

Im Urlaubsland mit BankCard (MaestroCard) bezahlen z.B. im Restaurant, Geschäft

in Euro innerhalb der EU	0
in Euro außerhalb der EU	1,09 Euro + 0,75 %
in anderer Währung	1,09 Euro + 0,75 %

MaestroCard EUR 239,99 + Spesen EUR 2,89 = Gesamtbelastung EUR 242,88

Im Urlaubsland mit s Kreditkarte (Visa/MasterCard) bezahlen z.B. im Restaurant, Geschäft

in Euro innerhalb der EU	0
in Euro außerhalb der EU	1,5 % vom Betrag

n anderer Währung 1,5 % vom Betrag
s Kreditkarte EUR 236,34 + Spesen EUR 3,55 = Gesamtbelastung EUR 239,89

Reiseschecks

Reisescheckkundenkauf

Devisenbriefkurs

1,00 % Provision mind. 9,50 Euro

Reisescheckkundenverkauf

Valutengeldkurs

0,625 % Provision mind. 9,50 Euro

Gegenüber dem Filialgeschäft haben die Wechselstuben am Flughafen folgende Konditionen:

Valuten An-/Verkauf: 6 % Provision mindestens EUR 7,50

Buchung gegen eigenes Erste-Konto: 1,5 % Provision mindestens EUR 3,50

Reisescheck-Ankauf: 3,5 % Provision - mindestens EUR 10,--, pro Scheck werden EUR 2,-- verrechnet.